



Feuerwehr

25.04.2018

Ihr/e Ansprechpartner/in:

Herr Hülsken

Telefon: 2025-8230

HuelskenD@stadt-
muenster.de

Öffentliche **Beschluss**vorlage

Betrifft

Errichtungsbeschluss zum Neubau des Feuerwehrhauses für den Löschzug Roxel der Freiwilligen Feuerwehr Münster

Beratungsfolge

07.06.2018	Bezirksvertretung Münster-West	Anhörung
12.06.2018	Ausschuss für Personal, Organisation, Sicherheit, Ordnung und E-Government	Vorberatung
19.06.2018	Ausschuss für Umweltschutz, Klimaschutz und Bauwesen	Vorberatung
20.06.2018	Ausschuss für Liegenschaften, Wirtschaft und strategisches Flächenmanagement	Vorberatung
04.07.2018	Haupt- und Finanzausschuss	Vorberatung
04.07.2018	Rat	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

- I.1 Die Verwaltung wird beauftragt, unter Beachtung der strategischen Vorgaben des Brandschutzbedarfsplans der Stadt Münster, im Stadtteil Roxel, ein neues Feuerwehrhaus zu errichten. Gemäß Beschluss aus V/0100/2014 ist das Gebäude auf einem Grundstück im südlichen Bereich der Tilbecker Straße vorzusehen (Gemarkung Roxel, Flur 13, Flurstück 482, s. Anlage 2).
- I.2 Es ist auf Grundlage des Errichtungsbeschlusses eine detaillierte Bauplanung (inkl. Kostenermittlung nach DIN 276 und Folgekostenberechnung) zu entwickeln und der Baubeschluss bis Januar 2019 herbeizuführen.
- I.3 Die Planungen sind, unter Beachtung der DIN 14092, der GUV-I 8554 sowie den allgemein geltenden Arbeits-, Unfall- und Hygieneschutzvorschriften, auf den Betrieb eines Feuerwehrhauses auszurichten. Es ist das in Anlage 2 aufgeführte standardisierte Raumprogramm für Feuerwehr-

häuser anzuwenden und um bedarfsgerechte Räume, zur Herrichtung einer Einsatzstellenverpflegung durch den Versorgungszug der Feuerwehr Münster, zu ergänzen.

I.4 Nach der Inbetriebnahme des neuen Feuerwehrhauses wird das Grundstück des alten Feuerwehrhauses in das Vermögen des Amtes für Immobilienmanagement zur Verwertung überführt.

I.5 Es wird zur Kenntnis genommen, dass die verfügbaren Haushaltsansätze nach abschließender Planung bzw. im Ausführungsverlauf der Maßnahme ggf. anzupassen sind (z. B. durch Steigerungen des Baupreisindexes).

II. Finanzielle Auswirkungen:

Teilfinanzplan					
	Nr.	Bezeichnung	HH-Jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	0209	Brandschutz und feuerwehr-technische Hilfeleistungen			
Investitionsmaßnahme	4360	Neubau Feuerwehrhaus Roxel	2018	2.270.000	inkl. der übertragenen Ansätze aus den HH-Vorjahren
Summe aller Auszahlungen/Saldo				2.270.000	

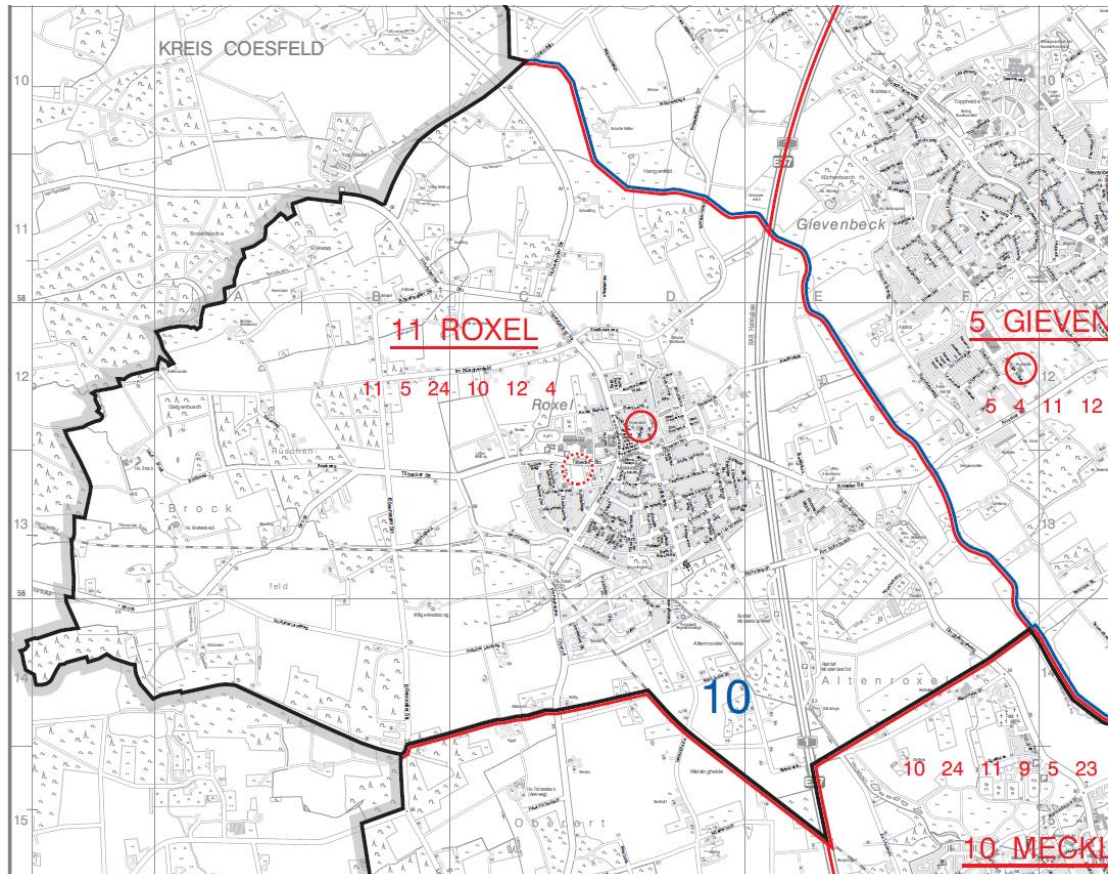
Begründung:

zu I. 1:

a.) Situation:

Die Feuerwehr Münster unterhält im Stadtteil Roxel einen von 20 Löschzügen der Freiwilligen Feuerwehr Münster. Der Löschzug ist zuständig für einen Teil des Stadtgebietes (Ausrückbezirk) mit den folgenden Grenzen:

- Im Norden: Kreisgrenze Kreis Coesfeld / Grenzlinie Hülshoffstraße
Im Osten: Grenzlinie Münstersche Aa
Im Süden: Grenzlinie Altenroxeler Straße / Bahnlinie Münster-Coesfeld / Grenzlinie Dahlkamp
Im Westen: Kreisgrenze Kreis Coesfeld



Einsatzschwerpunkte sind:

- Wohn- und Geschäftsbebauung
- Landwirtschaftliche Betriebe
- Gewerbebetriebe
- Bahnstrecke Münster-Coesfeld
- Teilabschnitt der Autobahn A1 incl. den Rastplätzen Münsterland-West und -Ost

Dem Löschzug Roxel sind für die Aufgabenwahrnehmung in den Schwerpunkten Brandschutz, Technische Hilfeleistung und Katastrophenschutz fünf Einsatzfahrzeuge (ein Hilfeleistungslöschfahrzeug, ein Löschfahrzeug für den Katastrophenschutz, ein Schlauchwagen, ein Logistikfahrzeug und ein Feldkochherd als Anhängerfahrzeug) zugeordnet. Während die beiden Löschfahrzeuge im Schwerpunkt für die Aufgabenwahrnehmung im eigenen Ausrückebereich vorgesehen sind, wird der Schlauchwagen für die Wasserförderung über lange Wegestrecken im gesamten Stadtgebiet, insbesondere aber in den westlichen Stadtteilen, eingesetzt.

Als Sonderaufgabe ist dem Löschzug Roxel der Versorgungszug der Feuerwehr Münster zugeordnet. Diese Einheit hat den Auftrag, bei länger andauernden Einsätzen die Einsatzkräfte mit Kalt- und Warmverpflegung zu versorgen. Da kein anderer Löschzug der Feuerwehr Münster über eine vergleichbare Einheit verfügt, erstreckt sich der Einsatzbereich des Versorgungszuges über das gesamte Stadtgebiet. Kern der technischen Ausstattung des Versorgungszuges ist ein eigener Raum im Feuerwehrhaus, in dem die Einsatzstellenverpflegung vorbereitet und eingelagert werden kann. Der Transport der Verpflegung erfolgt mittels eines Logistikfahrzeugs und des Feldkochherdes.

Aktuell gehören dem Löschzug Roxel 39 Einsatzkräfte sowie 9 Mitglieder des Versorgungszuges (davon insgesamt 5 weiblich) an. Hinzu kommen 11 Mitglieder der Jugendfeuerwehr, 24 Mitglieder der Ehrenabteilung sowie 69 Mitglieder des Musikkorps.

b.) Bedarf:

Der Löschzug Roxel ist derzeit weder bedarfsgerecht noch entsprechend den geltenden Arbeits-, Unfall- und Hygieneschutzvorschriften untergebracht.

Das aktuell genutzte Feuerwehrhaus wurde 1967 errichtet. Verbindliche Normen bezüglich der Raumgrößen und der technischen Ausstattung existierten seinerzeit nicht. Die Schulungs-, Unterkunfts- und Sanitärbereiche wurden in der damaligen Planung für 20 männliche Einsatzkräfte ausgelegt. Eine Mitgliedschaft von Frauen im Löschzug fand dabei keine Berücksichtigung.

Auch die Unterstellung der Einsatzfahrzeuge kann derzeit nicht entsprechend den gültigen Unfallverhütungsvorschriften erfolgen. Neben der unzureichenden Größe der jeweiligen Stellplätze und der zu engen Tordurchfahrten, besteht zusätzlicher Raumbedarf für die Unterbringung des Logistikfahrzeuges. Dieses ist derzeit in einer angemieteten Liegenschaft in der Nachbarschaft untergestellt. Die Feldküche ist derzeit in der Fahrzeughalle untergestellt, was in Bezug auf die Hygiene grundsätzlich unzulässig ist.

Die vorhandenen baulichen, technischen und organisatorischen Gegebenheiten am derzeitigen Standort werden den heutigen Grundanforderungen an die erforderliche Personalstärke sowie die Aufgabenschwerpunkte in den Bereichen Brandschutz, technische Hilfeleistung und Versorgung nicht gerecht. Gänzlich fehlen Duschen sowie separate Umkleibereiche und Sanitäranlagen für Damen. Die vorhandenen Umkleibereiche sind in der Fahrzeughalle untergebracht, sodass eine Kontaminationsverschleppung von Schadstoffen durch eine fehlende „schwarz/weiß-Trennung“ nicht verhindert werden kann und sich die weiblichen und männlichen Einsatzkräfte im unmittelbaren Bewegungsbereich der Großfahrzeuge umziehen müssen. Darüber hinaus fehlen ein Löschzugführerbüro sowie ein Raum für die Jugendfeuerwehr. Die Räume des Versorgungszuges genügen nicht im Ansatz den aktuellen Hygieneanforderungen an Bereiche, in denen mit Lebensmitteln umgegangen wird. So fehlen hier eine

abgetrennte Spülküche, ein Lagerbereich (einschließlich Kühlraum) für die Verpflegung sowie separate Sanitäranlagen.

c.) Standort:

In 2012 wurde eine mögliche Ertüchtigung des vorhandenen Standorts an der Havixbecker Straße 20 durch die Verwaltung geprüft. Ergebnis dieser Prüfung war, dass aufgrund bauplanungs- und bauordnungsrechtlicher Gegebenheiten eine Erweiterungsmöglichkeit am derzeitigen Standort nicht besteht. Aus diesem Grunde wurde mit der Vorlage V/0100/2014 vom 13.03.2014 der Erwerb eines Grundstückes für einen Neubau eines Feuerwehrhauses im Stadtteil Roxel beschlossen. Es steht ein städtisches Grundstück, mit einer erforderlichen Fläche von ca. 3.500 qm südlich der Tilbecker Straße, zur Verfügung. Unter Bezug auf die Erfüllung der rechtlichen Vorgaben des Brand- und Katastrophenschutzes, entspricht das Grundstück den einsatztaktischen und –strategischen Anforderungen, die an die Feuerwehr und den Bevölkerungsschutz gestellt werden.

Da das Grundstück momentan nach § 35 des Baugesetzbuches (BauGB) beurteilt wird (Außenbereich), ist es erforderlich, zuerst den Flächennutzungsplan zu ändern und anschließend eine Bauleitplanung unter Berücksichtigung weiterer Belange durchzuführen. Auf Grund des hohen Ansiedlungsdruck seitens der Feuerwehr, bedingt durch die baulichen Situation im Bestandsgebäude, soll das Feuerwehrhaus bereits vor Fertigstellung der Bauleitplanung gem. § 35 genehmigt, erschlossen und erstellt werden.

zu I.2:

Das Raumprogramm für das Feuerwehrhaus Roxel entspricht zum überwiegenden Teil dem Standardprogramm, welches bei den Neubauten der Feuerwehrhäuser Kinderhaus und Handorf zur Anwendung gekommen ist. Hinzu kommt der Nutzungsbedarf für den Versorgungszug.

Wesentliche Planung- und Ausführungsgrundlagen für das Gebäude stellen die DIN 14092 „Planungsgrundlagen für Feuerwehrgerätehäuser“ sowie die GUV-I 8554 dar. Das aus dieser Norm entnommene Raumprogramm wurde bedarfsorientiert angepasst, um den umbauten Raum und die damit verbundenen Aufwendungen zu begrenzen. Wirtschaftliche und funktionale Synergieeffekte werden angestrebt, so ist z. B. die Nutzung des Schulungsraumes als Abschnittsführungs- und Notrufmeldestelle möglich.

Das Raumprogramm für den Funktionsbereich des Versorgungszuges wurde auf Grundlage bestehender Rahmenvorschriften sowie in Abstimmung mit der Gesundheitsverwaltung und den Angehörigen des Zuges entwickelt. Zur Konkretisierung und Eingrenzung des Bedarfs erfolgte ein zusätzlicher interkommunaler Vergleich mit Versorgungseinheiten anderer Feuer-

wehren im Bundesgebiet. Ein entsprechendes Normenpapier für die Ausstattung und Größe von Versorgungseinheiten bei Feuerwehren existiert nicht.

Bestandteil des Raumprogramms für das Feuerwehrhaus ist auch eine Wohnung für den Gerätewart. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass sich das Feuerwehrhaus selbst, die technischen Anlagen und die Fahrzeuge jederzeit in einem einsatzbereiten Zustand befinden und zugleich eine „Bewachung“ der Liegenschaft gegeben ist. Zudem stellt die Einrichtung dieser Wohnung einen Teil der dringend benötigten Wohnflächen für die ehrenamtlichen Angehörigen der Feuerwehr Münster sicher.

zu I.3

Sofern eine städtische Anschlussnutzung nach der Inbetriebnahme des neuen Feuerwehrhauses für das bisherige Grundstück/Gebäude nicht erfolgt, soll im Wege eines Ausschreibungsverfahrens die Immobilie veräußert werden.

zu II.

Der ermittelte Kostenrahmen basiert auf den Vorgaben der einschlägigen DIN 276 und umfasst die Kennwerte aller Kostengruppen auf der Grundlage der erforderlichen Bruttogeschossflächen. Für die Kalkulation ist ein durchschnittlicher feuerwehrtypischer Ausstattungsstandard angesetzt. Die weitere Konkretisierung - Entwurfsplanung, Ausführungsplanung, Ausschreibung sowie die Ausstattung mit beweglichem Mobiliar - bis hin zur abschließenden Kostenfeststellung (nach Fertigstellung der Baumaßnahme) erfolgt im üblichen Rahmen der anstehenden Planungsschritte. Es ist daher möglich, dass sich im weiteren Verlauf der Planung wesentliche Veränderungen der Kosten nach oben oder unten ergeben können. Beim Haushaltsansatz von 2.270.000 € war eine Umsetzung in 2018 vorgesehen und der Baupreisindex bis 2018 berücksichtigt. Die Mittel zur Kostenveränderung durch den Baupreisindex für die Jahre 2019 und 2020 ist im weiteren Projektverlauf (Baubeschluss) zusätzlich bereitzustellen.

Anlage 1

Raumprogramm für das Feuerwehrhaus Roxel → Datei

Anlage 2

Auszug Flächennutzungsplan → Datei

gez. Heuer

I. V.

gez.

Wolfgang Heuer
Stadtrat

Anlagen:

Anlage 1 - Raumprogramm für das Feuerwehrhaus Roxel → Datei

Anlage 2 - Auszug Flächennutzungsplan → Datei